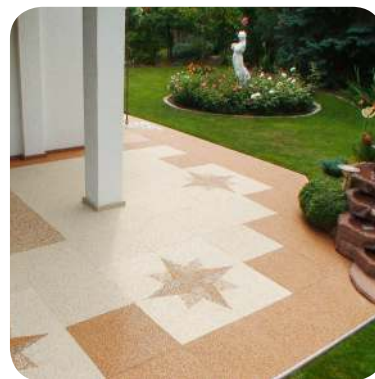


Verlege-Anleitung Balkone und Terrassen



Sie haben sich mit dem Erwerb unseres Sanierungssystems für eine Methode entschieden, die nach Fertigstellung Ihrer Renovierung eine exakte und DIN-gerechte Ausführung aufweist. Alles ist wieder auf Dauer dicht und zugleich schön! Voraussetzung ist selbstverständlich ein sorgfältiges Verarbeiten unserer Werkstoffe und Materialien.

Ergänzend zu dieser Verlegeanleitung kann im Internet unser **RENOfloor®**-Montage-Film angeschaut werden www.renofloor.de Rubrik FILME.

Hinweis: Da kein Objekt dem anderen gleicht, möchten wir Sie hiermit darauf hinweisen, dass diese Anleitung eine Verlege-Empfehlung ist. Sollten Sie auf Unklarheiten stoßen, die hier nicht beschrieben sind, können Sie jederzeit uns oder Ihren persönlichen Fachberater kontaktieren.



BEVOR Sie mit den ersten Arbeitsschritten beginnen, empfehlen wir Ihnen, die Verlegeempfehlung vollständig zu lesen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Verlegen!

Ihr Team von
RENOfloor®

Inhalt

- Voraussetzung
- Werkzeuge
- 1. Untergrundvorbereitung
- 2. Profile setzen
- 3. Abdichtungsbahnen
- 4. Vollflächige Abdichtung
- 5. Detaillösung für alle Erfordernisse
 - 5.1 Innenecken
 - 5.2 Aussenecken
 - 5.3 Abschluss an Profilen
 - 5.4 Wandanschluss
 - 5.5 Durchbrüche
- 6. Häufig gestellte Fragen zur Abdichtung
- 7. Fertigelemente verlegen
- 8. RENOfloor® Sockelelemente anbringen
- 9. Verspachteln der Ausschnitte, Ränder, Geländerpfosten
- Gut zu wissen

Hinweis: Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verlegeempfehlungen beruhen auf Versuche und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.renofloor.de, Rubrik „Do-it-yourself“. Ergänzend kann auch der DRAINfloor- Montage-Film angeschaut werden; Rubrik: „Filme“. Sollten Sie auf Unklarheiten stoßen, zögern Sie nicht uns oder Ihren persönlichen Fachberater zu kontaktieren.



Voraussetzungen an den Untergrund

- Der Boden muss absolut trocken, tragfähig, trennmittelfrei, fest, sauber, eben und ohne Grate sein.
- Ein Gefälle von 2,5 % ist ausreichend.
- Unebenheiten, die größer als 3 mm sind sollten gründlich begradigt werden.
- Bei tiefen und ausgewaschenen Fugen im Fliesenbereich, sind diese im Stoßbereich der Abdichtungsbahn bündig abzuspachteln, damit eine geschlossene Verklebung der Folie möglich ist.
- Lagern Sie die Elemente unmittelbar vor der Verlegung nicht im Keller oder in der Garage, da eine direkte spätere Wärmeeinwirkung eine geringe Ausdehnung verursacht.

RENOfloor® empfiehlt:

Holzbalkone mit Brettfugen zuerst mit dünnen (mind. 8 mm) Siebdruckplatten belegen oder alle Bohlen lösen, Stoß an Stoß neu verschrauben und in das freie Feld neue Bohlen einsetzen.

Werkzeuge, die Sie zum Verlegen benötigen

- | | | | |
|-----------------|-------------------------|----------------------|--------------------|
| • Bohrmaschine | • Trennschleifer (Flex) | • Maßstab | • Hammer |
| • Gehrungslehre | • Cutter-Messer | • Spachtel (Traufel) | • Kartuschenpresse |
| • Metallsäge | • Pinsel | • Kneifzange | • Tuch |

Ergänzend zu dieser Verlegeanleitung, kann im Internet unser RENOfloor®- Montage-Film angeschaut werden » www.renofloor.de » **Rubrik FILME** (Bitte beachten Sie, dass im Balkone-/Terrassen-Video unsere Vorgänger-Abdichtbahn verlegt wird.)

1. Untergrundvorbereitungen



Zu Arbeitsbeginn, müssen die Flächen im Bereich der Verklebung (der Abdichtung) sorgfältig entstaubt, entfettet sowie von losen Substanzen gereinigt werden.

Aufbringen einer Grundierung im Bereich der Verklebung

- Bei **stark saugenden Untergründen**, z.B. aus Porenbeton, Putz oder Estrich oder auch bei einem **sandigen, porösen Untergrund** ist die Fläche mit unserer Blizz- oder 2-Komp. EP-Grundierung zu grundieren.
- Auch bei unebenen, zementären oder keramischen Untergründen empfehlen wir grundsätzlich vor dem Auftragen unserer Ausgleichsspachtelmasse K 301 bzw. A 46, die Fläche mit unserer Blizz- oder 2-Komp. EP -Grundierung zu grundieren. Verbrauch der Blizz-Grundierung: ab 200 g/qm – je dünner, desto besser (100 g/qm bei nicht saugenden Untergründen). Bei stark saugenden Untergründen ist eventuell ein zweiter Auftrag erforderlich. Verbrauch der 2-Komp. EP-Grundierung: ab ca. 200 – 400g /qm je nach Saugfähigkeit.
- Wir empfehlen ein Absanden der Grundierung mit einem Quarzsand 0,4-0,8 mm, wenn die zu belegende Fläche mit K 301 oder A 46 überarbeitet wird.



Ausbrüche, Löcher und Unebenheiten werden mit A 46 ausgeglichen bzw. lose Fliesen werden neu egalisiert.

Vorbereitungen im Wandbereich: Damit die Sockelabdichtung gut klebt, sollte der Sockelbereich einen glatten Feinputz erhalten, der **vor der Beklebung**, ebenfalls wie obengenannt, zu grundieren ist.

2. Profile setzen

1. Nachdem Sie sich ein Bild darüber gemacht haben, wo welche Profile platziert werden sollen, schneiden Sie diese – wenn nicht auf Zuschnitt bestellt – auf das richtige Maß zu. Wir empfehlen mit den Gehrungsschnitten zu beginnen. Achten Sie schon beim Anzeichnen der Schnittkante darauf, dass die Profile so gut es geht in einer Flucht und nach Möglichkeit im 90° Winkel montiert werden. Dies erleichtert Ihnen im Anschluss das Verlegen der Abdichtung und der **DRAINfloor**-Elementen erheblich. Kleben Sie das mitgelieferte Dichtband (5cm breit) auf die Unterseite der Profilstöße.
2. **Die Befestigung:** Je nach Untergrund und Anwendungsbereich können die Profile gedübelt, geklebt oder mit Schagnieten befestigt werden. Achten Sie in jedem Fall darauf, dass die Oberkante des Befestigungsmaterials bündig mit dem Profilschenkel abschließt. **Senken Sie gegebenenfalls die Bohrlöcher an.**

BITTE BEACHTEN: Profile, die durch das Begehen **belastet werden**, müssen mit Schrauben UND Kleber befestigt werden. Bei Balkonkanten, die dagegen **nicht betreten** werden, reicht es aus, die Profile nur zu verkleben. Bringen Sie deshalb **vor dem Befestigen**, auf die Profil-Unterseite den **RENOfloor®**-Spezialkleber **punktuell** auf.

Tipp: Im Fall, dass die Profile **nur verklebt werden**, empfehlen wir für einen sicheren Gehrungsverbund die Verbindung der beiden Profile bis zur Aushärtung des Klebers mit Panzerband zu „sichern“.



3. Abdichtung verlegen (Vollflächige Abdichtung: siehe Punkt 4 u. 5)

1. Es ist darauf zu achten, dass der **Untergrund** vor dem Verlegen der Abdichtung **sauber** ist.
2. Verlegen Sie nun die Abdichtung in der **Gefälle-Richtung**. Beachten Sie beim Zuschnitt, dass Sie die aufgehende Sockelabdichtung mit einbeziehen. **ACHTUNG:** Die Abdichtung wird **nur bis zur Profilkante verlegt!** Verlegen Sie die einzelnen Bahnen in einem Abstand von 1,5-2 cm. So wird die Abdichtungsbahn durch das Bekleben mit dem Stoßabdichtungsband noch am Bodenbelag fixiert.
3. Da mit der Dichtbahn auch gleichzeitig der Sockel mit einbezogen wird (nach DIN 15 cm vertikal wannenartig), empfehlen wir ca. 15 cm vor der Wand und dem aufgehenden Bauteil und im Bereich des Sockels eine Verklebung.
4. Ziehen Sie nun mit dem mitgelieferten **RENOfloor®**-Spezialkleber eine schlangenförmige Klebewulst ca. 15 cm breit auf der waagerechten Fläche (vor dem Sockel) und entsprechend der Sockelhöhe auch an der senkrechten Fläche (im Bereich vom Sockel).



3. Fortsetzung: Abdichtung verlegen

5. Wenn die Verklebung am Hausanschluss erfolgt ist, nehmen Sie ein Profilstück oder ein Holzbrett und drücken die Abdichtung mit starkem Druck in die Ecke.



6. Jetzt wird das **RENOfloor®** Butyl-Stoßabdeckband auf das Profil (ca. 4,5 cm) und die Abdichtung geklebt. Es ist darauf zu achten, dass am tiefsten Punkt – also **vorne am Profil** – begonnen wird.

7. Anschließend ist es **sehr wichtig, die Profilstöße** mit dem sehr elastischen und klebestarken Dichtband (siehe Montage-Set, silber 5 cm breit) abzudichten. Das Abdichten empfehlen wir in der **Profil-Rundung** bzw. in dem Fertigelement-Einschub. Wichtig ist hier, dass der **Stoßbereich komplett** über die Profil-Rundung bzw. über den Fertigelement-Einschub (bis über die „Wasserebene“) abgedichtet ist.



8. Erst jetzt verkleben Sie alle Stöße der Abdichtungsbahn in der Gefällrichtung und achten darauf, dass die Zwischenräume der Abdichtung **gut auf dem Untergrund verklebt sind**.
Anmerkung: Bitte nehmen Sie zum verkleben der Stoßabdichtungsbänder eine **breite und harte Andrückrolle** und walzen Sie das Klebeband faltenfrei aus.

9. **a) Abdichtung der Ecken:**

Die abzudichtenden Bereiche satt mit dem flüssigen AquaBlocker vorstreichen und das Gewebeflies gut eindrücken. Anschließend das Vlies mit dem AquaBlocker satt überstreichen, sodass kein Gewebe mehr sichtbar ist. Erst dann ist die ausreichende Schichtstärke für die Eckabdichtung erreicht.

b) Eindichten der Pfosten:



Jetzt werden die gegebenenfalls vorhandenen Pfosten mit unserem AquaBlocker eingedichtet. Mit einem Pinsel ca. 5 cm um den Pfosten den AquaBlocker auftragen. Bitte beachten Sie den nachfolgenden Hinweis!

Wichtiger Hinweis zum AquaBlocker

Um eventuell trennende Rückstände auf der Abdichtung zu entfernen, ist **VOR** dem Auftragen des AquaBlockers die zu beschichtende Fläche mit einem Tuch **trocken zu reinigen**.



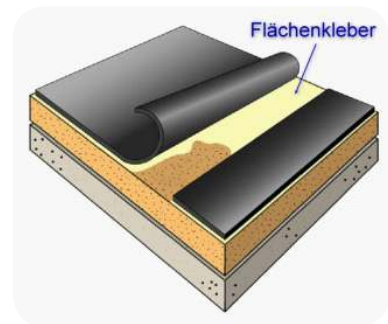
4. Vollflächige Abdichtung verlegen

Kontaktklebverfahren: Dieses Verfahren ist zugelassen für geeignete Untergründe (wie z.B. Beton, Dämmstoffplatten, Metall).

Lösungsmittelhaltiger **RENOfloor®** Randbereich-Kleber

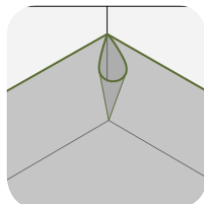
- Mindesttemperatur während der Verarbeitung und Trocknung: -10°C* (* Kleber über Nacht auf mind. 15°C halten und sofort verarbeiten)
- Der Verbrauch bei etwa 0,35 bis 0,60 l/m², je nach Untergrund
- Die Beständigkeit des Untergrundes gegen die Lösungsmittel ist zu prüfen. Der Untergrund muss trocken sein.

1. Untergrund vorbereiten und reinigen (s. 3.1).
2. Ausbreiten und entspannen der **RENOfloor®** Abdichtung.
3. **RENOfloor®** Randbereich-Kleber gut umrühren. Den **RENOfloor®** Randbereich-Kleber mittels Walze am Untergrund und **RENOfloor®** Abdichtung an den Randbereichen einstreichen.
4. Den **RENOfloor®** Randbereich-Kleber vollständig (!) ablüften lassen; je nach Temperatur 3 – 5 Minuten (bei Kontakt zieht der Kleber keine Fäden).
5. **RENOfloor®** Abdichtung in den abgelüfteten **RENOfloor®** Randbereich-Kleber legen/schieben. Solange kein Druck ausgeübt wird, können die Bahnen noch korrigiert werden.

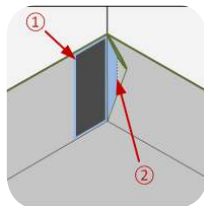


5. Detaillösungen für alle Erfordernisse

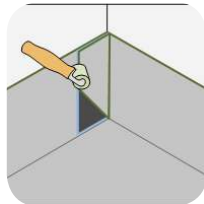
5.1 Innenecken



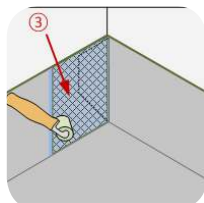
RENOfloor® Abdichtung an den senkrechten Flächen hochlegen (i. d. R. verkleben). Durch das überschüssige Material in der Ecke bildet sich eine Art Tasche, deren innere Flächen miteinander verklebt werden.



Die zu verklebenden Flächen grundieren (blau). Nach dem Ablüften der Grundierung aufbringen des 7,5cm **RENOfloor®** Nahtbandes ① und bei einer Tiefe von 7,5cm ② die Tasche abschneiden.



Tasche zur Seite auf das **RENOfloor®** Nahtband kleben und mit einer Andruckrolle fest andrücken.



Erneut die Fläche grundieren und ablüften lassen. Anschließend die Fläche mit einem mindestens 15,2cm breitem **RENOfloor®** Formband überkleben und mit der Andruckrolle fest andrücken.

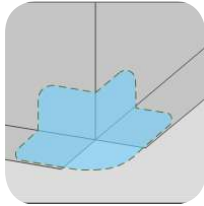
Benötigte Materialien:

- **RENOfloor®** Formband
- **RENOfloor®** Nahtband
- **RENOfloor®** Nahtabdeckband
- **RENOfloor®** Grundierung 125 ml/ 250 ml
- Andrückrolle



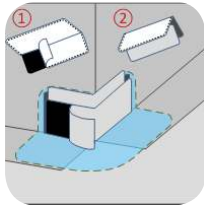
5. Fortsetzung: Detaillösungen für alle Erfordernisse

5.2 Aussenecken



Die Klebeflächen für das **RENOfloor®** Formband mit Grundierung einstreichen. Anschließend vollständig ablüften lassen.

Das Nahtmaterial ist durch eine transparente Schutzfolie geschützt.

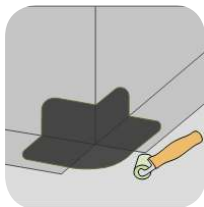


RENOfloor® Formband (min. 152mm) mit der transparenten Schutzfolie nach außen falten ① + ②. Eine Hälfte der Schutzfolie entfernen.

An einer senkrechten Fläche der Ecke das **RENOfloor®** Formband aufkleben und um die Ecke an die andere senkrechte Fläche kleben.



Restliche Schutzfolie entfernen. Das **RENOfloor®** Formband von der Mitte mit den Händen langsam zum Rand strecken bis das **RENOfloor®** Formband vollständig verklebt ist.



Mit dem Eckenroller die Ecken zwischen den senkrechten und waagerechten fest andrücken. Abschließend mit der Andruckrolle vollständig das **RENOfloor®** Formband andrücken.

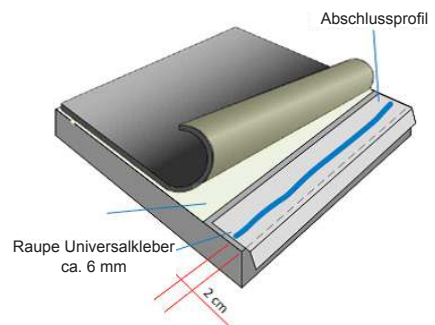
Benötigte Materialien:

- **RENOfloor®** Formband
- **RENOfloor®** Grundierung 125 ml/ 250 ml
- Andrückroller

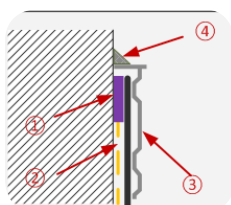
5.3 Abschluss an Profilen (auch SFP/ TTK/ TSK)

Der wasserdichte Abschluss an den Profilen ist durch einen Abschluss bei der **RENOfloor®** Abdichtung mit dem **RENOfloor®** Universal-Kartuschenkleber herzustellen. Bis zum Profil ist die **RENOfloor®** Abdichtung zu verkleben. Abschließend eine Raupe des **RENOfloor®** Universal-Kartuschenklebers ca. 2 cm vom Abdichtrand auf das Profil setzen und mit der Andruckrolle einebenen.

Hinweis: Der **RENOfloor®** Universal-Kartuschenkleber trocknet in den Randbereichen innerhalb 30-60 Minuten. Die Durchtrocknung im Inneren dauert bis zu zwei Wochen.



5.4 Wandanschlüsse



Die **RENOfloor®** Abdichtung wird an die Wand geklebt ②. Oberhalb ① ist der **RENOfloor®** Universal-Kartuschenkleber zu verwenden. Dieser klebt, ist wasserabdichtend und dauerhaft elastisch.

Darüber wird das Wandanschlussprofil mechanisch befestigt (das **RENOfloor®** -Sockelelement) ③. Abschließend wird zur Wand mit dem **RENOfloor®** -Universal-Kartuschenkleber ④ abgedichtet.

5. Fortsetzung: Detaillösungen für alle Erfordernisse

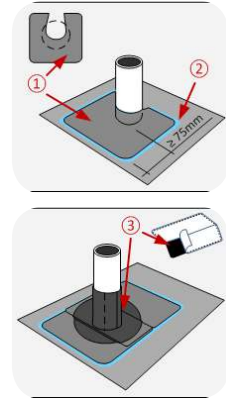
5.5 Durchbrüche (Rohre) durch das Dach

Dachdurchbrüche von z. B. Abluftrohren, Antennenstangen o. ä. können auf zwei Arten erfolgen:

RENOfloor® Formband (sofern keine Rohrmanschette verwendet werden kann)

Zwei Stücke **RENOfloor®** Formband ① in der Größe des Rohrdurchmesser plus 2x min. 75mm zuschneiden. Jeweils das **RENOfloor®** Formband ① einschneiden (mind. 25mm kleiner als der Rohrdurchmesser). **RENOfloor®** Abdichtung mit Grundierung ② einstreichen. Ein Stück **RENOfloor®** Formband aufkleben. Gegenüberliegende Seite erneut mit Grundierung einstreichen und zweites **RENOfloor®** Formbandstück aufkleben. Drittes **RENOfloor®** Formband ③ in der Länge Rohrumfang plus 75mm in der Mitte falten und um das Rohr kleben.

Anschließend wie bei der Außenecke mit den Händen das **RENOfloor®** Formband vom Rohr nach außen strecken und umlaufend aufkleben. Abschließend mit Andrückrolle andrücken.



6. Häufig gestellte Fragen zur Abdichtung

- **Muss bei der Verklebung zunächst die RENOfloor® Abdichtung gereinigt / grundiert werden?**
Nein. Die Grundierung ist nur bei Verwendung von Nahtprodukten erforderlich.
- **Was ist der Staub auf der RENOfloor® Abdichtung?**
Bei dem Staub handelt es sich um Talkum, der werkseitig aufgebracht wird, damit sich die Folien nicht bei möglichen hohen Temperaturen während des Transportes miteinander verkleben.
- **Stören Packfalten beim Verlegen?**
Die **RENOfloor®** Abdichtung kann Packfalten nach dem Transport aufweisen. Durch auslegen entspannt sich die **RENOfloor®** Abdichtung und die Packfalten verschwinden. Packfalten schaden der **RENOfloor®** Abdichtung nicht.
- **Muss bei einem Dach mit Auflast ein zusätzliches Vlies unter die RENOfloor® Abdichtung?**
Grundsätzlich nicht, es sein denn, der Untergrund weist scharfe Kanten oder spitze Unebenheiten auf. ACHTUNG: Spitze ggf. entfernen!
- **Beeinträchtigt stehendes Wasser die RENOfloor® Abdichtung oder die Dichtigkeit?**
Nein. Bei geringen Dachneigungen (z.B. 0°) kann es zu Pfützenbildung kommen. Diese Pfützen schaden der **RENOfloor®** Abdichtung nicht. Die Folie ist für eine 0° Dachneigung zugelassen.
- **Kann man die RENOfloor® Abdichtung bei Beschädigung reparieren?**
Ja. Je nach Größe kann ein **RENOfloor®** Abdichtungsstück mit **RENOfloor®** Nahtband oder bei kleinen Beschädigungen mit **RENOfloor®** Nahtabdeckband verwendet werden. Die Oberflächen müssen mit einem Reiniger und anschließend der Grundierung vorbehandelt werden.



Wichtig:

Bei Verwendung unseres **RENOfloor®** Butyl Stoßabdeckbands, des Aquablockers und **RENOfloor®** Spezialklebers ist in Verbindung mit diesem System unbedingt die Talkum-Schicht mit Uni-Reiniger zu entfernen! Dann erst, bekommen wir die optimale Verbindung.

7. RENOfloor® Fertigelemente verlegen

Bitte beachten Sie:

- Bitte lassen Sie das rückseitige Gittergewebe an den Elementen!
- Beginnen Sie mit dem Verlegen an der Seite, an der Sie die letzte Dichtbahn aufgeklebt haben. Dadurch vermeiden Sie, dass die Fertigelementstöße mit den Stößen der Abdichtung gleichkommen.



1. Beginnend von der Vorderkante werden die Elemente in das Einschubprofil geschoben.
2. Die weiteren Elemente werden nun Stoß an Stoß aneinander gereiht.
Hinweis: Bitte beachten Sie, die in Punkt 9. zu verspachtelnden Aussparungen sollten eine **Mindestbreite von 20 mm nicht unterschreiten!**
3. **Einschneiden der Elemente für Ausschnitte, Ränder und Geländerpfosten**
Es gibt zwei Möglichkeiten:
 - a) Die Elemente werden zur Wand hin mit einem **Abstand von max. 3 - 5 mm** mit einer Hand-Flex (Diamant- oder Steinscheibe) **eingeschnitten** und mit zwei Klebepunkten längs zur Wand hin, gegen ein verrutschen gesichert.
oder
 - b) Die **Ränder der Fertigelemente** werden **per Hand über eine stabile Kante abgebrochen**. Diese Variante empfehlen wir Ihnen auf jeden Fall bei Geländerpfosten und auch bei Wandanschlüssen. Um eine Sollbruchstelle zu erhalten, schneiden Sie das Gittergewebe auf der Rückseite mit einem Cutter-Messer ein. In diesem Fall werden die Ränder, Ausschnitte und Geländerpfosten **eingespachtelt** (siehe Punkt 9.).

RENOfloor® empfiehlt zu 3 b):

Wird das Fertigelement ganz durchgeschnitten, bleibt die Schnittkante nach dem Verspachteln sichtbar. Deshalb empfehlen wir das Fertigelement abbrechen, so sind an der Bruchkante nur ganze Körner zu sehen – und keine abgeschnittenen Körner. Somit entsteht ein homogener Spachtelübergang. Um Aussparungen oder Rundungen auszuarbeiten, empfehlen wir eine Kneifzange zu verwenden. Damit ist es möglich eine exakte Aussparung von 2 – 3 cm auszubrechen.

8. RENOfloor® Sockelelemente anbringen

Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Sockelelementen: parallele und konische Sockel

- Bei einem parallelen Sockel, sollten die zu verspachtelnden Aussparungen eine Mindestbreite von 20 mm haben, damit zum einspachteln des Granulatmörtels – zwischen dem Fertigelement und dem Sockel – genug Platz ist.
- Bei einem konischen Sockel, ist eine Verspachtelung des Randes nicht nötig, wenn die Aussparungsbreite nicht größer als 10 mm ist. Grund: Die konischen Sockel haben eine Stärke von 15 mm und überdecken somit die Aussparung. Allerdings müssten auch hier die Elemente durch Klebepunkte –gegen ein Verrutschen – gesichert werden (siehe unter Punkt 7, 3a.). Natürlich können Sie auch, wie bei den parallelen Sockeln, die Aussparung verspachteln.

8. Fortsetzung: **RENOfloor®** Sockelelemente anbringen

Nachdem alle Elemente auf der Fläche verlegt wurden, werden nun die Sockelelemente angebracht. Bringen Sie **vor dem Befestigen** auf die Rückseite den **RENOfloor®**-Spezialkleber **punktuell** auf.



9. Verspachteln der Ausschnitte, Ränder, Geländerpfosten

Nachdem der komplette Belag verlegt ist, werden die vorhandenen Bruchkanten und Ränder, die nicht im Winkel sind, sowie Aussparungen und Einschnitte an Geländerpfosten, mit dem Granulatmörtel einfach zugespachtelt. Die zu verspachtelnden Aussparungen sollten eine Mindestbreite von 20 mm nicht unterschreiten!

Hinweis: Es handelt sich hier um Natursteine, die unterschiedliche Nuancen haben. Zwischen Fertigelementen und Einspachtelungen kann es sich um Nuancen unterscheiden. Um dies zu vermeiden, können die Elemente exakt eingeschnitten werden.

Unser Tipp: Legen Sie eine Schutzfolie in den einzuspachtelnden Bereich und schieben es etwas unter die Elemente. Somit „überdecken“ Sie den zu überspachtelnden Bereich. Jetzt verteilen Sie das Granulat-Harzgemisch auf der Schutzfolie. Hiermit erreichen Sie, dass sich die Einspachtelung mit dem gebrochenen Element sicher verbindet und im Falle einer Element-Ausdehnung oder Schrumpfung, sich der eingespachtelte Bereich mit „den Elementen bewegen“ und nicht zu einer Rissbildung führen kann.

Des Weiteren empfehlen wir zur „Verstärkung“ des Übergangs – zwischen Fertigelement und dem bereits eingespachtelten Randbereich – diesen mit dem 1-K PU dünn zu überpinseln.

Achtung: Bei hohen Außentemperatur kann der Harz bereits nach 15 Minute anziehen.



Empfehlung:

- Um Verschmutzungen zu vermeiden, kleben Sie den fertigen Belag ab.
- Damit die Kelle beim Spachteln besser gleitet, benetzen und reinigen Sie diese mit unserem Universalreiniger.

Mischen Sie das lose Granulat mit dem **1-komp. PU-Flüssigkunststoff** zu einem Mörtel, und spachteln Sie damit die Aussparungen aus. Mischungsverhältnis: **8 % vom Granulat-Volumen**
Beispiel: 10 kg Granulat werden mit 800 g Bindemittel gemischt.

Sollte nach der Fertigstellung des Belages noch PU- Bindemittel übrig sein, verwenden Sie dieses als Oberflächenveredelung, indem Sie dieses am nächsten Tag über den gesamten Belag rollen. Das Aufbringen am nächsten Tag empfehlen wir aufgrund der mit der Zeit auftretenden Durchhärtung des Bindemittels.



Gut zu Wissen!

Sofern Sie bei der Verarbeitung auf Unklarheiten stoßen, haben wir Ihnen hier die Antworten, auf die am häufigsten gestellten Fragen zusammengestellt.

- Die ausgelegten **RENOfloor®**- Fertigelemente sind sofort begehbar (ausschließlich Randflächen, die frisch eingespachtelt wurden).
- Das Granulat-Harzgemisch sollte innerhalb von 25 – 30 Min. verarbeitet werden.
- Eine Durchhärtung ist in etwa 20 Std. erreicht – je nach Temperatur und Witterung.
- Der gespachtelte Belag ist nach 2 Stunden regenfest.
- Bei winterlichen Witterungsverhältnissen können Sie wie gewohnt die Schneeschaufel oder auch Tausalz einsetzen.
- Beschädigte **RENOfloor®**- Fertigelemente können einfach herausgenommen und ausgetauscht werden.
- In der kalten Jahreszeit kann es durchaus vorkommen, dass die verlegten **RENOfloor®**-Fertigelemente zu einer Spaltenbildung neigen, die sich aber bei Erwärmung wieder zurückbilden.
- Wegen der geringen Aufbauhöhe der **RENOfloor®**- Fertigelemente kann der vorhandene Altbelag in den meisten Fällen liegen bleiben.
- Da **RENOfloor®** ein offenporiger Belag ist, dringt Wasser nicht nur durch die Stöße, sondern auch durch den ganzen Belag. Die Abdichtung liegt unter den Elementen. Bei Schlagregen füllen sich sehr schnell die Poren und das Wasser läuft über den Belag ab. Nur das Sickerwasser wird über das Gefälle nach vorne abgeführt und kann durch die Wasserschlitz im Profil abfließen.
- Selbst bei starker Nassbelastung entsteht kein Aquaplaning, da durch das Körpergewicht des Begehenden das Wasser in die Poren des Steinengefüges gedrückt wird.
- Schneiden Sie bitte KEIN Metall im näheren Umfeld des verlegten **RENOfloor®**-Belags, da es durch den entstehenden Eisenstaub zu einer Rostbildung kommen könnte.
- In Ausnahmefällen kann es zu einer Algenbildung kommen, z.B. wenn die **RENOfloor®**-Fertigelemente auf der Wetterseite verlegt wurden. Eine Entfernung erfolgt mit einem handelsüblichen Algenentferner (z.B. AGO Quart 100).

Haben Sie Fragen?



Sollten Sie noch Fragen haben oder bei der Verarbeitung auf Schwierigkeiten stoßen, können Sie gerne Ihren Fachberater anrufen! Die Telefonnummer finden Sie auf dem beiliegenden **RENOfloor®** - Flyer (siehe Rückseite „Ihr Fachberater“).



Vielen Dank für Ihren Auftrag!



Sie sind herzlich eingeladen!

Sehr geehrter **RENOfloor®**- Kunde,

vielen Dank für das Vertrauen, das Sie in unser BelagSystem gesetzt haben!

Ganz sicher werden Sie durch diese Entscheidung viele Jahre Freude an Ihrem Natursteinteppich haben.

Sind Sie einmal in der Nähe von Würzburg oder Uettingen unterwegs? Wir freuen uns über Ihren Besuch! Genießen Sie in unseren Ausstellungsräumen im mediterranen Ambiente einen Kaffee und erleben Sie „live“ die vielfältigen Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten von **RENOfloor®**.

Wir freuen uns, Sie zusammen mit Ihrer Familie und Freunden begrüßen zu dürfen und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Uettingen

Ihr Team von

RENOfloor®